

ABSTRACT:

Die Natur ist krank, verletzt, und das verursacht durch Menschenhand. Diese Arbeit zeigt einerseits, dass sich anthropogene Eingriffe weltweit dermaßen großflächig negativ auf Ökosysteme ausgewirkt haben, dass gegenwärtig kaum noch feststellbar ist, wie eine gesunde Natur aussehen würde.

Darüberhinaus wird auf den Einsatz der NaturschützerInnen hingewiesen, welche sich zur Aufgabe gemacht haben, die letzten Flecken gesunder und potentiell gesunder Natur vor negativen Einflüssen zu bewahren, und außerdem angetastete Ökosysteme wieder gesund zu pflegen. Trotz deren selbstlosen Einsatzes, guten Willens und hart erkämpfter Verbesserungen, lassen einfachste Beobachtungen kaum andere Schlüsse zu als die Feststellung, dass sich der Gesundheitszustand der Erde insgesamt weiterhin stetig verschlechtert. Vielleicht ist der Grund für die mangelnde Wirkungskraft des Naturschutzes in der vorsichtigen Zielsetzung oder in der inkonsequenten, unkoordinierten Durchführung einzelner Projekte zu finden. Vielleicht sind NaturschützerInnen zu kompromissbereit und ihre Gegner zu wenig. Vielleicht haben sie ihr eigentliches Ziel aus den Augen verloren oder möglicherweise fehlt ihnen das nötige Wissen um eine gesunde Natur. Wahrscheinlich aber waren sie bisher um einiges erfolgreicher als zu aktueller Stunde noch erkannt werden kann. Diese Arbeit macht ersichtlich, dass nichtsdestotrotz, oder gerade als Konsequenz dessen, die Zeit nun reif ist für eine neue Generation des Einsatzes für eine gesunde Erde. Es ist von höchster Dringlichkeit die Welt zu bewegen, in eine positive für alle Erdbewohner sinnvolle Richtung. Die Stunde der dramatischen Auswirkungen menschlichen Handelns hat geschlagen, deswegen ist es Zeit für drastische kompromisslose Maßnahmen.

Es wird zudem nicht außer Acht gelassen, dass kopflose, obwohl gut gemeinte, unwissende Maßnahmen die aktuelle Situation ebenso leicht zusätzlich verschlechtern könnten. Aus dem Grund wird ein Verständnis von der Natur benötigt, das falsche Schritte weitgehend ausschließt. Die Menschheit braucht ein ganzheitliches Naturverständnis. Dazu müssen neue Wege beschritten und alte neu erforscht werden. In den in dieser Arbeit kurz vorgestellten Theorien Viktor Schaubergers, einem Naturforschers der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, sowie in Ansätzen vergangener Naturvölker könnte ein Teil dieses Verständnisses gefunden werden.

Allenfalls sollte die Menschheit sehr bald vereint aktiv werden, wenn sie auf Erden weiter existieren will. Es ist Zeit für die Generation der Naturgesundung, eine solche Bewegung, die alles daran setzt, die Natur aktiv zu heilen, bevor die Bedingungen auf Erden das menschliche Leben auf ihr nicht mehr zulassen. Diese Arbeit gibt mögliche Grundsätze und Zielsetzungen an, nach denen gehandelt werden kann. Außerdem werden subjektive Kriterien aufgeführt, nach denen jeder Mensch in der Lage ist, Projekte auf ihrer Natur gesundende Wirkung hin zu beurteilen. Die Menschheit als verantwortliche Spezies für den erkrankten Zustand des Planeten Erde, muss nun endlich die Verantwortung übernehmen, den gesunden Zustand wieder herzustellen!

Inhaltsverzeichnis

ABSTRACT	- 1 -
EINFÜHRUNG - Anlass, Thema und Ziel der Arbeit	- 4 -
KAPITEL 0 - oder das Märchen von der edlen Heldin und dem verblutenden Knaben	- 5 -
KAPITEL 1 - Der Begriff "Natur" und Gedanken zu einer "gesunden Natur"	- 7 -
1.1. Was ist Natur?	- 7 -
1.2. Wie sieht eine gesunde Natur aus?	- 8 -
1.3. Ist die Natur krank?	- 8 -
1.4. Krankheiten und Verletzungen der Natur und ihre Symptome - Darlegung des Erfordernisses die Natur zu heilen.	- 8 -
1.4.1. Wasserbauwerke	- 8 -
1.4.1.1. Flussbegradigung	- 8 -
1.4.1.2. Wehranlagen und Unterbrechungen des Fließgewässer-Kontinuums	- 9 -
1.4.2. Wald	- 10 -
1.4.3. Versiegelung von Boden	- 10 -
1.4.4. Verschmutzung allgemein	- 11 -
1.4.5. Fazit	- 11 -
KAPITEL 2 - Naturschutz - Welche Beiträge kann der derzeitige Naturschutz zu einer Gesundung der Natur liefern?	- 12 -
2.1. Definition - Was ist unter dem Begriff Naturschutz zu verstehen?	- 12 -
2.2. Naturschutzziele und deren Wirkungsbereiche	- 12 -
2.2.1. Allgemeine Naturschutzansätze	- 12 -
2.2.2. Integrativer Naturschutz - eine neue Richtung mit neuen Zielsetzungen und Methoden	- 14 -
2.3. Die Wirkungskraft des Naturschutzes - Stärken und Grenzen des bisherigen Naturschutzes	- 15 -
2.3.1. Handlungsräume	- 15 -
2.3.2. Zielsetzungen und Impact	- 15 -
KAPITEL 3 - Ganzheitliches Naturverständnis als Grundbaustein für zukünftige Entwicklungen	- 17 -
3.1. Existierende theoretische Ansätze	- 17 -
3.1.1. Viktor Schaubberger (1885 - 1958) - Ein ganzheitlicher Denker des 20. Jahrhunderts	- 17 -
3.1.1.1. Der Mann Viktor Schaubberger und seine Denkweise	- 17 -
3.1.1.2. Vollständiger und halber Wasserkreislauf	- 19 -
3.1.1.3. Weitere Aussagen Viktor Schaubbergers:	- 21 -
3.1.2. Naturvölker und ihr Naturverständnis	- 22 -
3.2. Grenzen existierender Ansätze und Aufgabenstellung der Zukunft im Hinblick auf ein ganzheitliches Naturverständnis	- 23 -

KAPITEL 4 - Naturgesundheit, die Verganzheitlichung des bestehenden Naturschutzes	- 25 -
4.1. Definition - Was ist unter dem Begriff der Naturgesundheit zu verstehen?	- 25 -
4.2. Unterziele der Naturgesundheit - Welche konkreten Vorschläge können zur Verwirklichung des Endzieles beitragen?	- 25 -
4.2.2. Anregungen für neue Sicht- und Handlungsweisen entsprechend der Naturgesundheit	- 27 -
4.2.2.1. Wasser	- 27 -
4.2.2.2. Wald	- 27 -
4.2.2.3. allgemeine Verschmutzung	- 27 -
4.3. Kriterien - Wie kann ein anstehendes Naturgesundungsprojekt auf ihrer gesundenden Wirkung hin überprüft werden?	- 28 -
4.3.1. Kriterium 1: Integration des Ganzheitlichen Naturverständnisses	- 28 -
4.3.2. Kriterium 2: Aktive Förderung und Verbesserung des Gesundheitszustandes der Natur	- 28 -
4.3.3. Kriterium 3: Erweiterte Form der Nachhaltigkeit	- 28 -
4.3.4. Kriterium 4: Friede als ergänzendes Merkmal der Naturgesundheit	- 29 -
4.3.5. Intuition und Spiritualität als wirkungsvolle, empfehlenswerte, geschätzte Hilfsmittel in der Naturgesundheit	- 29 -
4.3.6. Qualität und Handhabung der Kriterien	- 30 -
4.4. Fazit	- 30 -
KAPITEL 5: Resümee und Schlussfolgerungen	- 31 -
5.1. Resümee	- 31 -
5.2. Schlussfolgerungen - Neue Wege für eine gesunde Erde	- 32 -
5.2. Gedankenanstregungen als Schlusswort	- 33 -
LITERATUR	- 34 -
ANHANG	- 36 -
A. Wikipedia über Wasser und seine Dichteanomalie:	- 36 -
B. Bestehende Umsetzungen welche im Sinne einer Naturgesundheit zu handeln bestrebt sind	- 37 -
a) Permakultur	- 37 -
b) Fließgewässerrevitalisierung nach Viktor Schaubberger durch Otmar Grober:	- 38 -
